

Keine halben Sachen

Wahlauftaktveranstaltung bei der CSU Mamming mit deutlichen Worten

Mamming. (ez) Regen Zuspruch fand die Wahlauftaktveranstaltung der CSU Mamming.

„Bei den Wahlen werden die Weichen für die nächsten sechs Jahre gestellt, im Kreistag, Gemeinderat und auch bezüglich des Amtes als Bürgermeister und Landrat. Ehrenamt ist das Markenzeichen unserer Region, ob in der Feuerwehr, in den Sportvereinen oder allen anderen Gruppierungen, sie alle geben große Impulse für das Dorfleben“, betonte Ortsvorsitzender Werner Bumeder eingangs.

Irmgard Eberl stellte sich kurz vor – „heimatverbunden – kompetent – bürgernah, weil ich meine Heimat liebe“, ist dabei ihre Devise. „Ich möchte die Leute kennenlernen, möchte mich vorstellen, die Wahl des Bürgermeisters ist eine Persönlichkeitwahl. Die Bürger sollen sich ein Bild von mir machen können.“

Der 15. März sei ein wichtiger Tag, so Eberl weiter. Ihr Familienname spiele bei der Kandidatur keine Rolle, „ich habe in die Familie Eberl eingeheiratet und ich bin stolz auf meinen Namen“. Sie bringe Erfahrung aus der Verwaltung mit, kennt den Ort, die anfallenden Arbeiten, die Abläufe in den Behörden. „Ich weiß, was es heißt, Verantwortung zu tragen, den Laden zusammenzuhalten, den Spagat zwischen Familie und Beruf zu schaffen.“ Ihr seien Traditionen, Vereine und Ehrenamt wichtig. Oft werde ihr die Frage gestellt: „Warum tut man sich das an?“ Es gebe überall Anliegen, die fordern. Für manche Anliegen brauche es Zeit, für andere gebe es sofort Lösungen. Es müs-



Irmgard Eberl mit Ortsvorsitzendem Werner Bumeder und Drittem Bürgermeister Josef Sedlmeier.

sen Planungen, Finanzierungen, Förderungen und vieles mehr unter einen Hut gebracht werden.

Bezüglich des Wahlprogramms ging sie auf das Gemeinschaftsleben mit der Pflege des Dorflebens und der Stärkung des Ehrenamtes ein. In der Gemeinde wolle man das Straßennetz und die Ortsdurchfahrten verbessern, auf die Sicherheit der Bürger achten und neue Verkehrsführungen herbeiführen.

Mit dem Blick in die Zukunft gelte es, nachhaltig zu arbeiten, mit Grund und Boden schonend umzugehen und auf die Belange der Na-

tur zu achten. „Ich bin kein Mensch, der nur halbe Sachen macht. Wenn ich etwas mache, dann zu 100 Prozent. Ich bin keine Marionette und hänge an keinen Fäden. Ich bin bereit mit meiner ganzen Kraft, mich zum Wohle der Bürger einzusetzen und das Amt des Bürgermeisters zu übernehmen.“

Werner Bumeder stellte die Kandidaten der CSU und JU näher vor. Und auch auf seine Themen als Landratskandidat ging er näher ein. „Kommunalpolitik heißt, man wird nie fertig, es gibt immer was Neues, hier kann man gestalten!“